



## **Kronjuwelen-Jubiläum**

### **75 Jahre gelebter Karneval im Wandel der Zeit**

**Die Erste Grosse Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1937 e.V. (MüKaGe) hat allen Grund zum Feiern**

"Uss Mölm – Helau!" – so muss einfach dieser Bericht beginnen, denn die Erste Grosse Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1937 e.V., als "Mutter" aller Mülheimer Karnevalsgesellschaften, hat diesen heimischen Narrengruß geprägt, ihm Leben eingehaucht, und das zu einer Zeit, die von Not und Leid geprägt war. Sie ist zudem in unserer Stadt eine wichtige Zeitzeugin, hat sie doch Vieles gesehen, erlebt, initiiert, genossen und auch erlitten. Daher möchten wir eine Chronik aus den 7 ½ Jahrzehnten präsentieren, um damit die MüKaGe und ihre Geschichte lebendig darzustellen.

Ernst Rosendahl regt in seinem "Bürgerhaus Saarn" am 20.1.1937 im Kreise einiger Stammgäste die Gründung eines Karnevalsvereins an. Die Anwesenden, allen voran Willi Eaux, greifen seine Idee begeistert auf und suchen in der Folgezeit nach der erforderlichen Zahl von sieben gründungswilligen Mitstreitern, was ihnen auch bis zum 21.4.1938 gelingt. Von 1937 bis 1957 lenkt dabei die Geschicke des aufstrebenden Vereins ihr Mitbegründer, der bereits erwähnte Willi Eaux, der sich mit ganzer Kraft in die Realisation der Idee einbringt.

Schnell verbreitet sich die Nachricht der Vereinsgründung, und die Bevölkerung greift, zunächst zögerlich doch dankbar, nach dieser Möglichkeit in fröhlicher Runde dem oft tristen Alltag zu entfliehen. Gerade als die Aktivitäten ausgebaut werden sollen, bricht der 2. Weltkrieg aus und Karneval wird verboten.

Am 21.3.1946 formiert sich die MüKaGe neu, wobei Mitglieder betrauert werden, die im Krieg geblieben sind. Allein die Bevölkerung sehnt sich nach Abwechslung und Vergessen, so dass die MüKaGe ihre Aufgabe darin sieht, den Menschen wieder Lebensfreude zu schenken. Dabei hilft eine Garde, deren Mädchen sich schon bald den Ruf von Stimmungskanonen erobern und gern gesehene Gäste bei vielen Veranstaltungen sind.

1950 tritt die MüKaGe dem Hauptausschuss der Stadt Duisburg bei und wird im August 1954 vom Bund Deutscher Karneval wegen ihrer "sauberen Aktivitäten" als Mitglied (Nr. 74) aufgenommen. Übrigens verlässt die MüKaGe nach einigen Jahren Mitgliedschaft den "Regionalverband linker Niederrhein" im Jahre 1963 mit Gründung des "Bund Ruhr-Karneval", dem sie nunmehr, neben anderen Mülheimer Gesellschaften, beitrifft.

Bis einschließlich 1954 nimmt die MüKaGe an den Rosenmontagszügen in Duisburg und Oberhausen teil. Doch 1955 ist es so weit – mit Unterstützung der Oberhausener Karnevalisten findet der erste Rosenmontagszug in Mülheim an der Ruhr statt, bei dem hunderte vor Kälte bibbernde, doch begeisterte Bürger den Zugweg säumen.

In diesem Jahr zieht die MüKaGe auch von Saarn in ihr neues Stammhaus "Handelshof", wo sie, wie zuvor in Saarn, von den Besitzern gefördert und in ihren Aktivitäten unterstützt

wird. Dadurch stößt die MüKaGe nun auch in den umliegenden Stadtteilen auf Interesse, was für erfreulichen Mitgliederzuwachs sorgt.

Nach und nach, was im Karneval landauf und landab gängige Praxis ist, spalten sich Mitgliedergruppen ab und gründen eigene Gesellschaften, so dass die MüKaGe sich über einige "Kinder" freuen darf.

Am 12.12.1957 schließen sich auf Initiative der MüKaGe mit ihr die KG Blau-Weiß 1947 e.V. der Kolpingfamilie Broich/Speldorf, KG knattsch-gek Weiß-Rot 1950 e.V. sowie die KG Mölm boowenaan 1955 e.V. zusammen und gründen einen Festausschuss, den kurzfristigen Vorläufer des heutigen Hauptausschusses Gross-Mülheimer-Karneval 1957 e.V.. Erster Vorsitzender (Karl Löber), Präsident (Klaus Wolfgarten) und Werbeleiter (Kurt Iwan) werden dabei von der MüKaGe gestellt, der Geschäftsführer ist Willy Hermey von der KG knattsch-gek sowie der Schatzmeister Friedhelm Seeger von der KG Blau-Weiß. In den Folgejahren kommen mit Wolfgang Schmits, Detlef M. Klapper und Michael Vogt drei weitere Hauptausschusspräsidenten aus der MüKaGe, wobei Wolfgang Schmits mit 22 Amtsjahren wohl noch lange Zeit "ungeschlagen" sein wird.

1957 hat Mülheim erstmalig einen Kinderprinzen, Rüdiger I. (Schmitz), den die MüKaGe zu ihrem 20. Jubiläum stellt. Zu diesem Jubiläum präsentiert die MüKaGe außerdem ihr Fanfarencorps sowie die Stadtgarde. 1958 gibt es dann auch den ersten "großen" Karnevalsprinzen, damals noch ohne Prinzessin, Erich I. (Ibing), ebenfalls von der MüKaGe. Der Karnevalsprinz der Session 1961/62, Werner I. (Jakszt), mit seinem Hofmarschall Hans Leo Enaux, absolviert zwar eine triumphale Amtszeit, doch ist ihm aufgrund der Flutwelle in Hamburg und des Grubenunglücks im Saarland zur Krönung seiner Regentschaft kein Rosenmontagszug vergönnt.

Pünktlich zum 30. Jubiläum der MüKaGe wird 1966/67 aus ihren Reihen das erste Mülheimer Prinzenpaar, Prinz Willi I. (Elsbrock) und Prinzessin Elke I. (Elsbrock), proklamiert, das von Hermann Holterhoff - ebenfalls aus der MüKaGe - als Hofmarschall geführt wird. 1968/69 gibt es dann das erste Kinderprinzenpaar, Bernd I. (Hermes) und Eva I. (Rating) mit Adjutant Bernd Hermes, die alle drei natürlich aus der MüKaGe stammen. Bis zur Session 1977/78 stellt die MüKaGe alle Kinderprinzenpaare; danach kommen sie auch aus anderen Gesellschaften.

Im Jahre 1970 wagt die MüKaGe den Auftakt zu Tanzturnierveranstaltungen und beweist dabei viel Einsatzbereitschaft.

Da die MüKaGe stets ihr besonderes Augenmerk auf die Förderung der Jugend richtet und es bis 1974 nur Deutsche Meisterschaften für Tänzerinnen und Tänzer ab 18 Jahre gibt, empfiehlt sie (namentlich durch Hubert Nickel, Paul-Heinz Mädler und Willi Braun) dem Bund Deutscher Karneval (BDK), auch eine Deutsche Meisterschaft für Jugend und Junioren auszurichten, um die Leistungen für den karnevalistischen Nachwuchs zu honorieren. Diesem Vorschlag stimmt der Vorstand des BDK begeistert zu und betraut die MüKaGe 1975 in Anerkennung ihrer Leistungen im Veranstaltungsbereich mit der Ausrichtung der "1. Deutschen Meisterschaften für Jugend und Junioren", die in der Stadthalle Mülheim an der Ruhr stattfinden. Das Interesse an dieser Veranstaltung ist bundesweit so groß, dass die Deutsche Post sogar eine Sondermarke und einen Sonderstempel herausbringt. Mülheimer Karnevalisten aus der MüKaGe sind also die "Gründungsväter" der Deutschen Meisterschaften für die Jugend, welche heute aus dem karnevalistischen Terminkalender nicht mehr wegzudenken sind.

Die vierte Dekade der MüKaGe ist geprägt von intensiver Jugendarbeit und der Entwicklung der Jugend- und Juniorengarden. Dies war und ist unverändert ein Steckenpferd der MüKaGe. So verwundert es auch nicht, dass jeweils der erste Jugendbeauftragte des Mülheimer Hauptausschusses ab dem Jahr 1987 sowie ab 1992 auch des Bundes Ruhr-Karneval von der MüKaGe gestellt wird, der auch 1996 Gründungsmitglied des Landesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Nordrhein-Westfalen e.V. ist.

In das fünfte Jahrzehnt der Gesellschaft führt die Närrinnen und Narren das "MüKaGe" Prinzenpaar Ulrich I. (Grün) und Elfriede I. (Schmits) mit ihrem Hofmarschall Hermann Holterhoff. Zu der Zeit gibt es ein Jugendmusikcorps, das für Begeisterungstürme sorgt, das allerdings im Jahre 1985 die MüKaGe verlässt, um sich selbstständig zu machen.

Zur Session 1979/80 bringt die MüKaGe das Kinderprinzenpaar Detlef I. (Klapper) und Manuela I. (Holterhoff) mit Adjutant Hermann Holterhoff hervor. Erstmals wird in dieser Session in Mülheim ein Kinderprinzenpaar in einer eigenen Veranstaltung, der Kinderprinzenproklamation, in sein Amt eingeführt - der Beginn eines Brauchs, der heute nicht mehr wegzudenken ist. In gleicher Zusammensetzung werden die beiden übrigens als Prinz Detlef I. und Prinzessin Manuela I. zum 50. Jubiläum der Gesellschaft am 11.11.1986 als jüngstes Prinzenpaar aller Zeiten des bundesdeutschen Karnevals proklamiert. Mit dieser Proklamation beginnt auch die nunmehr schöne Tradition, dass die Mülheimer Prinzenpaare alljährlich am 11. im 11. zum Sessionsauftakt proklamiert werden, was zuvor eher die Ausnahme war, da diese anfangs viele Jahre erst im Januar stattfand. Auch als 1995/96 das Kinderprinzenpaar Tim I. (Rosendahl) und Janina I. (Figura) aus der weltberühmten Mülheimer "Schildberger Sing- und Spielschar" kommt, ist die MüKaGe daran beteiligt.

In die fünfte Dekade fallen auch die größten Erfolge der Garden und Einzelakteure, die mit zahlreichen ersten Plätzen bei Pokalwettbewerben sowie Meister- und Vizemeisterwürden bei Deutschen Meisterschaften gekrönt werden. Beispielhaft sind hier zu erwähnen Monika Tremer und ihr Partner Oliver Gossmann, die 1980 in Hannover Deutsche Vizemeister und im Jahr 1983 in Kassel sogar Deutsche Meister des Bundes Deutscher Karneval im Paartanz der Kinder werden. Doch auch die Seniorengarde mit ihrem Schautanz erringt die Vizemeisterschaft, so dass die MüKaGe in der deutschen Karnevalslandschaft mit ihren Akteuren für Aufmerksamkeit sorgt.

1990 und 1991 entfallen die Rosenmontagszüge, einmal aus Sicherheitsgründen aufgrund eines orkanartigen Sturmes, einmal wegen des Golf-Krieges.

Im Jahr 1992 wird der MüKaGe, wiederum aufgrund des exzellenten Rufes als Organisationsprofis, vom BDK die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport aller Altersgruppen übertragen. Diese Veranstaltung, die den Höhepunkt für die im karnevalistischen Tanzsport engagierten Vereine darstellt, wird in der Grugahalle Essen durchgeführt. Zeiten, in denen die Kapazität der Stadthalle Mülheim an der Ruhr ausreichend war, sind endgültig vorbei. An zwei Tagen lockt diese Veranstaltung jeweils über 5000 Besucher aus ganz Deutschland an. Bereits 1998 schenkt der BDK der MüKaGe wiederum sein Vertrauen und beauftragt sie erneut mit der Ausrichtung dieses inzwischen auch für den BDK wichtigsten und publikumsträchtigen Events. Da aller guten Dinge drei sind, ist die MüKaGe im Jahre 2006 erneut Ausrichter der Deutschen Meisterschaften, wiederum mit vollbesetzten Zuschauerrängen in der Grugahalle.

Ein Mülheimer "Gewächs" ist die alljährliche Ernennung vom "Ritter des schiefen Turms". Diese Tradition wird von der KG Mölm boowenaan 1955 e.V. und dem Mülheimer Karnevalsverein 1972 e.V. mit Urkunde vom 11.11.1974 ins Leben gerufen und zeichnet verdiente Karnevalisten aus. Bereits zwei Mal durften MüKaGe-ler diese Auszeichnung entgegennehmen, und zwar als allererster Ritter 1974/75 Karl Löber sowie 1982/83 Josef Sälzer. In der laufenden Session 2012/13 wird nun Wolfgang Tremer zum "Ritter des schiefen Turms" geschlagen, was dem Jubiläumsjahr der MüKaGe einen weiteren Glanzpunkt aufsetzt, da er der MüKaGe seit über 50 Jahren angehört und seit über 30 Jahren auch Präsident der Gesellschaft ist.

Resümierend ist festzustellen, dass die MüKaGe bisher - und auch wieder in der Session 2012/13 mit Prinz Leon I. und Prinzessin Julia Maria I. sowie Pagine Michelle und Minister Luca - vierzehn Mal den Kinderprinzen oder das Kinderprinzenpaar sowie einundzwanzig Mal deren Adjutanten gestellt hat. Außerdem konnte sich die Gesellschaft hinsichtlich der Mülheimer Prinzen und Prinzessinnen sowie Prinzenpaare und/oder des Hofmarschalls fünfzehn Mal einbringen. Mit Prinz Erwin I. (Hollmann) und Prinzessin Hilde I. (Schönsohn) wird sogar 1999/2000 durch einen "MüKaGe-Prinzen" das neue Millennium eingeläutet.

Durch die dauerhafte Schließung des FestsaaIs im Hotel Handelshof verlieren die MüKaGe und viele andere Mülheimer Vereine 2011 einen traditionellen und ungemein wichtigen Veranstaltungsraum. Dieser große Verlust kann so schnell nicht kompensiert werden. Daher ist für die Mülheimer Karnevalisten, besonders in kurzen Sessionen, die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten ein Dauerbrenner. Aber die MüKaGe ist nicht sie selbst, wenn sie diese große Herausforderung nicht zu einem guten Ende führt. So bleibt sie dem Hotel Handelshof weiter treu und erfreut sich seit der Session 2011/12 einer zweiten Heimat im Festsaal der Gaststätte Union in Mülheim-Styrum. Dort finden ihre großen Veranstaltungen wie Hoppeditz-Erwachen (16.11.12), Hausfrauennachmittag (30.01.13), Kinderkarneval (03.02.13) sowie natürlich am 17.11.2012 auch die Feier ihres Kronjuwelen-Jubiläums statt.

Die Session 2012/13 ist mit dem 75. Jubiläum der Ersten Grosse Mülheimer Karnevalsgesellschaft 1937 e.V. die bisherige Krönung für eine Gesellschaft, die immer ihren Weg gesucht und gefunden, sich um die karnevalistische Entwicklung in der Stadt Mülheim an der Ruhr verdient gemacht hat und dabei immer Humor und Freude für Närrinnen und Narren im Blick behält. Auch das in dieser Session anstehende 55-jährige Jubiläum des Hauptausschusses Gross-Mülheimer-Karneval 1957 e.V. ist, wie berichtet, eng mit der Geschichte der MüKaGe verknüpft.

Wie überall ist es inzwischen deutlich schwerer geworden, die Menschen für das karnevalistische Treiben zu begeistern, obwohl es so viele individuelle Facetten bietet. Fernsehen, Internet, Spielekonsolen, um nur einiges zu nennen, und Ablenkungen in vielerlei Hinsicht bringt allen engagierten Karnevalisten die Erkenntnis, dass das Erreichen der Menschen eine immer größere Herausforderung darstellt. Was jedoch ein richtiger "Jeck" ist, der glaubt an seine Sache und macht unverdrossen weiter. So sei an dieser Stelle ganz besonders die Müttergarde der MüKaGe erwähnt, ein Team von Frauen, unterstützt durch einige starke Männer der Bühnen- und Rosenmontagswagenbauer. Sie bringen sich in Veranstaltungen verschiedener Art ein, zu denen sie auch von externer Seite engagiert werden können. Dabei machen sie sich nicht nur um das leibliche Wohl der Gesellschaftsmitglieder, sondern auch hunderter und tausender Gäste verdient. Mit ihrem Einsatz

sorgen sie für die notwendigen Einnahmen, die der Gesellschaft u.a. die Ausstattung der Garden ermöglicht. Ihnen und allen Helferinnen und Helfern, die immer und jederzeit zur Stelle sind, sei hier ganz besonders gedankt – sie sind das Rückgrat der Gesellschaft.

Blicken wir noch einmal kurz in die 70-er Jahre zurück, so gab es damals rund 20 Veranstaltungen der MüKaGe pro Session, wozu auch Sozialeinsätze in Altenheimen und Tagesstätten zählten. Davon sind alle Mülheimer Karnevalsgesellschaften inzwischen Lichtjahre entfernt. Doch das Motto der MüKaGe lautet, gerade in dieser schweren Zeit, "JETZT ERST RECHT!" Die Pflege der Traditionen bleibt erste Karnevalistenpflicht und wird entsprechend ernst genommen. Deshalb ist die MüKaGe unermüdlich auf der Suche nach engagierten Jecken aller Altersgruppen und freut sich über jede helfende Hand oder ein neues Mitglied der Gesellschaft.

In diesem Sinne: ein dreifaches "Uss Mölm – Helau" und allen eine tolle Session!

## **1. Grosse Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1937 e.V.**

Julia Sánchez-Haas  
(Pressesprecherin)

[www.muekage.de](http://www.muekage.de)  
[ErsteGrosseMueKaGe1937eV@t-online.de](mailto:ErsteGrosseMueKaGe1937eV@t-online.de)